

Karfreitag

Verurteilung, Verspottung, Kreuzigung

Theologischer Schwerpunkt:

Gott macht sich selbst zum Opfer. Er ist ganz Mensch und ganz Gott und bestraft sich selbst anstatt die Menschen. Jesus starb für uns Menschen



Geschichte:

Heute ist Karfreitag. Dieser Tag ist in ganz Deutschland ein Feiertag. Aber wieso ist dieser Tag so wichtig? Eigentlich ist es doch ein trauriger Tag, weil wir an diesem Tag an Jesu Tod denken. Bei der Vorbereitung auf diesen Tag habe ich lange überlegt, was diese Geschichte uns eigentlich sagen möchte. Dann habe ich gegoogelt und geschaut, was die Kirche zur Bedeutung dieser Geschichte raus gefunden hat und bin dabei auf ein Dokument der Evangelischen Kirche in Deutschland gestoßen, das fast 200 Seiten umfasst und sich ausschließlich damit beschäftigt, was es bedeutet, das Jesus für uns gestorben ist. Falls Du Bock hast, kannst Du da ja mal rein lesen: https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/fuer_uns_gestorben2015.pdf. Ich möchte hier aber keine 200 Seiten über Karfreitag und Jesu Tod schreiben.

Ich habe einen Abschnitt gefunden, der wie ich finde, die Bedeutung von Jesu Kreuzigung ganz gut auf den Punkt bringt: „[...] Gott opfert im Kreuzestod Jesu nicht einen anderen, um seine Rachesucht zu befriedigen, sondern in Jesus Christus gibt er sich selbst hin, um die Menschen zu versöhnen. Die Gewalt geht nicht von Gott aus. Gott wird vielmehr selbst zum Opfer und liefert sich menschlicher Feindschaft und menschlichem Hass aus. Nicht die Legitimierung der Gewalt, sondern ihre Überwindung durch Liebe und Vergebung ist das Ziel“ (Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, 2015, https://www.ekd.de/fuer_uns_gestorben.htm). Gott sieht

also, dass wir Menschen nicht perfekt und vollkommen sind. Jede und jeder von uns hat Fehler und ist gemein und unfair zu anderen. Manche von uns versuchen vielleicht so zu leben, dass es Gott gefällt und merken dabei, dass sie es nicht immer schaffen. Kennt ihr die Geschichte von der Sintflut (1.Mose 7-9)? Damals hat Gott die Menschen für ihre Untreue und ihre Ungerechtigkeiten bestraft und alle in den Wassermengen umkommen lassen. Aber nun ist es anders. Gott tritt an die Stelle der Menschen, er steht für sie ein. Er nimmt die Strafe auf sich. Er liebt seine Menschen so sehr, dass er ihnen nicht durch Strafen wehtun möchte. „So mündet seine Gerechtigkeit in unermessliche Liebe, die uns frei macht von Unrecht und Schuld“ (Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, 2015, https://www.ekd.de/fuer_uns_gestorben.htm).

Ich finde, dass die Bedeutung „dieses Karfreitags“ nahezu unbegreiflich ist. Vielleicht hast Du schon eine besser Erklärung gehört oder gelesen, als ich es hier versucht habe. Was ich aber verstehe, wenn ich mich mit diesem Text beschäftige ist, dass Gottes Liebe für mich unendlich ist. Er kennt meine Fehler, weiß, dass ich nicht perfekt bin und vergibt mir meine Ungerechtigkeit bedingungslos, weil er die Strafe für meine Fehler schon verbüßt hat. Es klingt verrückt und unvorstellbar. Aber darauf zu vertrauen gibt mir Kraft.

Wissenswertes:

1. Jesu Urteilsmarathon

Falls Du Genaueres zur Passionsgeschichte wissen möchtest, kannst Du dieser in deiner Bibel nachlesen: Matthäus, 26,57-27,56; Markus 14,53-15,41 oder Lukas 22,63-49. Dort wird ziemlich genau beschrieben, wie Jesus geschlagen, misshandelt, verspottet und ausgelacht wurde. Im Lukas Evangelium erfährst Du, dass die Hohenpriester und Schriftgelehrten Jesus wegen „Gotteslästerung“ hinrichten wollten. Weil sie selbst aber keine Todesurteile aussprechen konnten, wandten sie sich an den römischen Regierungsvertreter Pontius Pilatus, wobei dieser an den jüdischen König Herodes verwies und dann sich aber letzten Endes dem Willen des Volkes beugte und Jesus zum Tode verurteilte. Statt Jesus kam Barrabas, ein Mörder und Aufständischer, frei.

2. Vegetarisch Essen an Karfreitag

Wusstest Du, dass es Tradition und Brauchtum ist an Karfreitag kein Fleisch zu essen? Stattdessen gibt es in vielen Familien Fisch. Eine möglich Begründung für diese Tradition findest du hier

https://www.religionen-entdecken.de/eure_fragen/warum-essen-viele-christen-karfreitag-fisch-statt-fleisch

Erlebnis:

Überlege dir, wann Du das letzte Mal mit jemandem gestritten hast. Wenn Dir eine Person eingefallen ist, mache Dir Gedanken, wie du dieser Person eine Freude machen kannst, z.B. einen Kuchen backen, einen Blumenstrauß pflücken, eine Postkarte gestalten, einen gemeinsame Nachmittag verbringen (falls keine/r von euch krank ist bzw. am besten nach dieser Coronazeit), ... Vermutlich hast Du noch viel bessere Ideen.

Falls dir im Moment niemand einfällt, mit dem Du Dich dringend versöhnen musst, kannst du Dir eine Person aussuchen, der Du deine Nächstenliebe zeigen kannst. ☺

Lieder:

- Vergebung, hier ist sie (Thomas D) <https://www.youtube.com/watch?v=-H8lceZijps>
- Zwischen Himmel und Erde (Albert Frey) https://www.youtube.com/watch?v=XBIEnB_KP6Q
- Korn, das in die Erde (LBJ 74, EG 98)